

# Auf schnellen Skiern zum Titel

Die Mädchen und Buben des Tölzer Gabriel-von-Seidl-Gymnasiums haben ihre Favoritenrolle bei der bayerischen Langlauf-Meisterschaft der Schulen bestätigt: Beide Teams holten den Titel.

VON EWALD SCHEITTERER

**Fichtelberg/Bad Tölz** – Die Erwartungen waren groß, mit denen die Mädchen- und Buben-Mannschaften des Tölzer Gymnasiums nach Fichtelberg (Oberfranken) gefahren waren. Denn beide Teams gingen in der Wettkampfklasse (WK) III als oberbayerische Meister der Schulen an den Start. Und sowohl Buben als auch Mädchen toppten die kühnsten Träume: Beide Gymnasium-Teams setzten sich gegen eine starke Konkurrenz durch und dürfen sich jetzt als beste Langlauf-Schule Bayerns 2017 feiern lassen. Mit dabei waren in der WK IV der jüngeren Jahrgänge auch die Mädchen der Lenggrieser Realschule Hohenburg. Sie landeten auf einem achtbaren vierten Platz.

Überaus souverän erledigte die Mädchen-Mannschaft ihre Aufgabe und gewann letztlich mit fast einer halben Minute Vorsprung die Bayerische Meisterschaft vor dem Gymnasium Münchsberg. Bereits am Dienstag, dem ersten Wettkampftag, als es im klassischen Stil beim Einzelstart



**So schön jubeln die Bayerischen Langlauf-Meister der Schulen** (kniend, v. li.): Thomas Schnaderbeck, Tobias Tent, Sonja Danner, Magdalena Siglhuber, Philipp Allwang, Leo Pfund, (stehend, v. li.) Maria Zellermayer, Georg Müller, Magdalena Gschwendtner, Nina Heini, Annika Koch, Maxi Tent, Florian Wolpert und Sportlehrerin Lenka Schäfer. Nicht im Bild ist Lil-li Aigner.

FOTO: PRIVAT

in die Spur ging, zeigten Magdalena Siglhuber, Annika Koch, Sonja Danner, Magdalena Gschwendtner, Maria Zellermayer und Nina Heini mit Platz eins im Mannschaftsergebnis, dass der Weg zum Gesamtsieg nur über sie

gehen würde. Überlegen verteidigten die schnellen Gymnasiastinnen dann am Mittwoch in der Skating-Staffel Platz eins.

Etwas spannender machten es die Buben, die im Einzel mit Maxi und Tobias Tent,

Leo Pfund, Florian Wolpert, Georg Müller, Thomas Schnaderbeck und Philipp Allwang angetreten waren. Lagen sie am ersten Tag noch auf Platz eins, so mussten sie sich in der Staffel hinter der Sigmund-Wann-Realschule

Wunsiedl mit Rang zwei begnügen. Doch der Vorsprung aus dem Einzelbewerb war groß genug, um auch in der Gesamtwertung den Platz an der Sonne zu verteidigen. Keine Frage, dass Sportlehrerin Lenka Schäfer mit ihren

schnellen Langläufern überglücklich war. „Wir werden allerdings auch gut durch den Skiverband Oberland unterstützt“, hob Schäfer die Verdienste des SVO hervor. So waren auch Verbandstrainer Hans Fischhaber und der nordische Sportwart des SC Lenggries, Hans Aschenloher, mit an Bord; beide leisteten vor allem als Wachsler ausgezeichnete Arbeit. „Sie haben unseren Athleten superschnelle Skier zur Verfügung gestellt“, lobt Schäfer.

Da die Hohenburger Realschülerinnen als Ersatz ins Landesfinale gerutscht waren, hatten sie die Erwartungen nicht so hoch gesteckt. Das Quintett mit Annalena Reichart, Emilia Liebing, Veronika Fischer, Kathrin Schmid und Emely Förster lag nach dem Einzelbewerb auf Platz drei und behauptete nach der Staffel sowie im Gesamtergebnis einen durchaus achtbaren vierten Rang.

Jetzt dürfen sich die Mädchen und Buben des Tölzer Gymnasiums auf das Bundesfinale freuen, das vom 19. bis 23. Februar in Nesselwang (Allgäu) stattfindet. Dort müssen sie sich vor allem mit den Mannschaften der Eliteschulen des Wintersports aus Sachsen und Thüringen auseinandersetzen. Dennoch sind die schnellen Isarwinkler auch dort nicht chancenlos. Schäfer glaubt: „Auch wenn die Konkurrenz riesengroß sein wird, ist unser Gymnasium nah dran.“